

1. Record Nr.	UNINA9910813878103321
Autore	Peter Carmina <1978->
Titolo	Literatur im Kontext phänomenologischer Wahrnehmungstheorie : M. Blechers Poetik des Empfindens // Carmina Peter
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2016 ©2016
ISBN	3-11-049391-8 3-11-049672-0
Descrizione fisica	1 online resource (208 pages)
Collana	WeltLiteraturen, , 2198-9370 ; ; Band 12 = World Literatures
Classificazione	IX 8350
Disciplina	859.09
Soggetti	Romanian literature - 20th century - History and criticism Perception in literature
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- 1. Einführung -- 2. Pseudonyme und Fremdsprachen -- 3. Geheimnis und Irrealität der Dinge in Aus der unmittelbaren Unwirklichkeit -- 4. Die wahre Realität des Empfindens in Aus der unmittelbaren Unwirklichkeit -- 5. Asthetik der Prosasprache -- 6. Empfindungs- und Gefühllosigkeit in Vernarbte Herzen und Beleuchtete Höhle -- 7. Schlusswort -- Bibliographie -- Index
Sommario/riassunto	Die Arbeit untersucht die Darstellung von Empfindungen im Prosawerk des jüdisch-rumänischen Autors M. Blecher: Aus der unmittelbaren Unwirklichkeit, Vernarbte Herzen und Beleuchtete Höhle. Die Autorin geht von der Beobachtung aus, dass M. Blechers literarisches Unterfangen habitualisierte Seh- und Denkweisen radikal in Frage stellt. Anders als die Surrealisten lotet Blecher selten die Interferenz von Traum und Wachzustand ästhetisch aus. Es ist vielmehr das virtuelle Vermögen der entregelten Sinne und Empfindungen, das eine wahre Realität zu eröffnen verspricht. In der Aufladung des ‚rohen‘ Empfindens als vermeintlich unmittelbarer Zugang zur Welt überschneidet sich Blechers Literatur mit philosophischen und phänomenologischen Diskursen der Zeit: mit Bergson, Merleau-Ponty und Schapp etwa. Doch die poetische Prosa will selbst Medium der

Einübung in anderes Sehen und Empfinden sein. In Zeiten der Sprachkrise strebt Blecher eine Sprache von ästhetischer Intensität an, die sich, auch wenn sie von Schmerz und Krankheit erzählt, stets der Sentimentalität verwehrt. Die Arbeit stellt den ersten monographischen Beitrag im deutschen Sprachraum zum Werk M. Blechers dar.
